Bau- und Sparverein
Ravensburg eG

mitglieder gut informiert

> Richtfest Galgenhalde
> Mitgliederversammlung in Corona-Zeiten
> Mitgliederbefragung in über 600 Haushalten
> Neue WEG-Reform

12 | 2020

Editorial

Vorstand Lothar Reger

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieses Jahr liegt eine aufregende Zeit hinter uns. Leider glaube ich nicht, dass es im nächsten Jahr weniger aufregend sein wird. Die wohnungswirtschaftlichen Themen sind sicher nicht weniger geworden, doch es wird alles von der Corona-Pandemie relativiert.

Die Themen der Erderwärmung mit Klimawandel und des sozialen Wohnungsbaus bleiben trotz allem, zentrale Themen der Wohnungswirtschaft.

Für 40 % des Energieverbrauchs in Europa sind Gebäude verantwortlich. 360 Milliarden Euro in den letzten 10 Jahren sind in der energetischen Sanierung mehr oder weniger verpufft. Die Klimaschutzziele sind in keiner Weise erreicht worden. Klimaschutzmaßnahmen müssen dringend umgesetzt werden, dafür darf aber die Bezahlbarkeit des Wohnens nicht aufs Spiel gesetzt werden. Dies ist sicher nicht einfach zu bewerkstelligen. Schnell befindet sich man sich dabei in der Quadratur des Kreises.

Wir als kleine Genossenschaft können durchaus unseren Beitrag leisten und setzen dies auch aktiv um. Der Bau- und Sparverein hat in den letzten Jahren viele Wohnungen im Eigenbestand energetisch saniert und teilweise auch noch zusätzlich neuen Wohnraum geschaffen, ohne einen Quadratmeter neuen Baugrund zu versiegeln. Wir sehen auch in Zukunft noch Handlungsbedarf.

Inhalt

AKTUELL	Editorial von Lothar Reger	2
	Vorstand Jesús Morales hat den BSV verlassen	4
	Mieterstrommodell Neubau Galgenhalde	5
	Richtfest 1. Bauabschnitt Galgenhalde	6
	2. Spatenstich/Grundsteinlegung Galgenhalde	7
	Unser mehrfach ausgezeichnetes Quartier St. Anna	8
	St. Anna – Statement des Vorstands Sebastian Merkle	10
FOKUS	Fragebogenerhebung in über 600 BSV-Haushalten	11
	Mitgliederversammlung und Wahl in Briefform	14
	BSV unterstützt die Kinderbetreuung Seerose e. V.	16
	Spende an die Rutenfestkommission	17
SPEZIAL	Reiseziel Gästewohnung in Bad Dürrheim/Schwarzwald	18
	Positive Bilanz unserer Gästewohnungsbesucher	20
	Umsetzung eines BSV-Mitglieds in eine neue Wohnung	21
WE-INFO	Neue WEG-Reform ab 01.12.2020	22
	Gedanken zum Weihnachtsfest	24
	Ergebnis Hauspatenwahl 2020 I Omas Vanillekipferl	26
	Schneemann-Künstler gesucht / Weihnachtsbaum-Aktion	27
INTERN	Ansprechpartner I Ausbildung im BSV	28
	Neu im BSV-Team I Nachrufe	30
KURZ INFOR.	Vorstandssprechstunde I Notruf I Winterdienst	31
KULTUR	Der Stille Bach – nahes Ausflugsziel für Romantiker	32
KINDERSEITE	Kinderrätsel mit Gewinnspiel	34
TEAM	Wir stellen vor: Ralf Krieger	35
ALLERLEI	Kreuzworträtsel + Gewinner	36

Aktuell ist auf unseren Neubauten in der Galgenhalde ein weiteres Mieterstrommodel beauftragt. Leider ist der finanzielle Vorteil für die Genossenschaftsmitglieder überschaubar. Wir sehen den großen Vorteil aber hierbei auch im Allgemeinwohl. Es wird sehr umweltschonend Energie vor Ort produziert und an die Mieter oder das Stromnetz weitergegeben.

Eine unserer Hauptaufgaben in den nächsten Jahren, wird das Bauen neuer Mietwohnungen sein. Unsere Mieten liegen sowohl im Bestand, als auch im Neubau durchschnittlich 10 % unter der ortsüblichen Vergleichsmiete. In Tettnang ist es uns gelungen, sogar 30 % der Wohnungen um 7 €/m² Kaltmiete anzubieten. Das ist nur mit Partnern auf gleicher Augenhöhe möglich, welche uns auch den nötigen Spielraum für die Durchsetzung geben. Als Gegenleistung erhalten diese Partner ein Vorschlagsrecht bei der Mietvergabe der Wohnungen.

Mehr als die Genossenschaften sind hier sicher die kommunalen Gesellschaften gefordert. Doch beide Gesellschaftsformen sollten mit Tatendrang daran arbeiten, dass in Zukunft mehr bezahlbare Wohnungen am Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Falls dies nicht gelingt, wird der soziale Friede weiter bröckeln.

Leider konnten wir dieses Jahr die Mitgliederversammlung nicht wie gewohnt abhalten. Der Aufsichtsrat und Vorstand haben sich für die schriftliche Versammlung entschieden. Es war „Neuland“ für alle Beteiligten. Wir erhielten von den Mitgliedern viel positive Resonanz für unsere Unterlagen. Mit der Beteiligung an den Abstimmungen waren wir zufrieden. Wenn es nächstes Jahr wieder möglich sein sollte, werden wir uns aber sicher wieder für eine Präsensveranstaltung im Schwörsaal entscheiden.

Im Namen des gesamten BSV-Teams wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und vor allem ein gesundes neues Jahr 2021,

Ihr
Lothar Reger

Vorstand Jesús Morales hat die Bau- und Sparverein Ravensburg eG verlassen

Überraschend und zum Bedauern von Aufsichtsrat und Mitarbeiterschaft kündigte Herr Morales, seit 2017 kaufmännischer Vorstand unserer Genossenschaft, zum Jahreswechsel an, dass er wieder an seine alte Wirkungsstätte in Bruchsal zurückkehren möchte. Seit dem 1. Oktober 2020 ist er wieder Geschäftsführer der Bruchsaler Wohnungsbau GmbH, einem kommunalen Unternehmen mit rund 600 Wohneinheiten.

Der Diplom-Politologe und Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bleibt dem BSV trotz seines bevorstehenden Wechsels nach Bruchsal als Mitglied treu und ein Anhänger der genossenschaftlichen Unternehmensform, gerade auch in der Wohnungswirtschaft. Er hat unsere Genossenschaft nach eigenem Bekunden als dynamisches Unternehmen mit zukunftsfähigen Projekten erlebt und seinen Beitrag dazu geleistet. An der angestrebten künftigen Tätigkeit in Bruchsal reizt ihn aber, noch unmittelbarer mit der städtebaulichen Entwicklung der Stadt verbunden sein zu können.

Herr Morales hat seinen Vertrag bis zum 30.09.2020 komplett erfüllt, was Aufsichtsrat und Mitarbeiterschaft zu schätzen wissen. Wir danken Herrn Morales und wünschen ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Dr. Hans Gerstlauer
Aufsichtsratsvorsitzender

Neubau Galgenhalde
Photovoltaikanlage als Mieterstrommodell

Wie bereits bei unserem Neubau in Weingarten, Haasstraße, errichten wir mit der TWS eine Photovoltaikanlage als Mieterstrommodell.

Wir wollen, im Sinne nachhaltiger Entwicklung, den Ausbau erneuerbarer Energien fördern und damit aktiven Klima- und Ressourcenschutz betreiben.

Im ersten Bauabschnitt (Absenreuterweg 26) wird eine Photovoltaik-Anlage mit einer installierten Leistung von 22,44 kWp errichtet.

Die PV-Anlage befindet sich für die Dauer der Vertragsbeziehungen im Eigentum der TWS. Der mit der PV-Anlage erzeugte Strom wird vorrangig an die Mieter geliefert und verkauft. Ein eventueller Überschuss an PV-Strom wird über den vorhandenen Netzanschluss in das öffentliche Stromversorgungsnetz der TWS eingespeist. Die Stromversorgung wird zu marktüblichen Preisen bereitgestellt.

Bau- und Sparverein Ravensburg eG

tws Das Richtige tun.

Die TWS garantiert eine Preisdifferenz zwischen Stromrestbezug twsNaturstrom 12 Monate und Photovoltaik Strom von 3,00 ct/kWh. Das Ergebnis der Preisdifferenz ergibt sich durch jetzigen twsNaturstrom 12 Monate, Tarif in Höhe von (brutto) 28,51 ct/kWh, (Stand 19.02.2020).

Damit bekommen unsere Mieter nicht nur „umweltfreundlichen“ sondern auch vergünstigten Naturstrom. Die Genossenschaft freut sich dem lokalen Versorger TWS den Zuschlag geben zu können. Ganz nach dem Motto „Buy Local“ – dort wo die Energie produziert und gleichzeitig auch verbraucht wird. Das nennen wir vorbildlich!

Richtfest
I. Bauabschnitt Galgenhalde

Unser bedeutungsvolles Bauvorhaben im Quartier Galgenhalde geht zügig voran. Das Dach des ersten Bauabschnittes ist bereits fertig gestellt und das Grundgerüst im Rohbau für die entstehenden 17 neuen Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit wurde bereits errichtet.

Leider kann aufgrund der Covid-19 Pandemie, das Richtfest für den I. Bauabschnitt dieses Jahr nicht vor Ort stattfinden. Dies bedauern wir sehr, denn das Richtfest ist für uns ein wichtiger Brauch, um allen Projektbeteiligen „Danke“ zu sagen. Dies möchten wir hiermit gerne zum Ausdruck bringen.

Die Rohbauarbeiten verliefen reibungslos und unkompliziert. Aber auch die anderen Gewerke gehen Hand in Hand und arbeiten an einem Strang zügig zusammen, um die Mietwohnungen schnell zu realisieren. Derzeit ist der Sanitär- und Heizungsbauer, sowie der Elektriker vor Ort und verlegt die Rohinstallation. Der Trockenbauer stellt die Ständerwände und bringt außen die Dämmung an. Das Dach wird nun noch vollständig abgedichtet. Als Nächstes folgen die Arbeiten des Schlossers für die Anbringung der Fensterabsturzsicherungen, sowie der Schreiner mit der Anbringung aller Türen. Aufgrund der Erweiterung durch unsere Neubauwohnungen liefert die TWS eine separate Trafostation um die Stromversorgung zu sichern. Der Kran wird nun den I. Bauabschnitt verlassen und zum II. Bauabschnitt verlegt.

Hiermit sprechen wir all unseren Handwerkern und Planern ein herzliches Dankeschön aus. Wir sind davon überzeugt, dass auch der weitere Bau und die weiteren Bauabschnitte reibungslos verlaufen werden. Ebenfalls gilt unser Dank den Bewohnern und Nachbarn, die unserem Bauvorhaben ein enormes Verständnis entgegenbringen und den Baulärm verständnisvoll akzeptieren.

Während dem Bau des I. Bauabschnittes sind keine außergewöhnlichen Kosten aufgetreten, so dass unsere Kostenkalkulation eingehalten ist.

2. Spatenstich/Grundsteinlegung
II. Bauabschnitt Galgenhalde

Der II. Bauabschnitt in der Galgenhalde startete im Oktober 2020. Zur Vorbereitung für den Bau wurde die Bushaltestelle an der Meersburger Straße umverlegt. Hierfür wurde eine verkehrsrechtliche Anordnung erstellt. Die Fußgänger erreichen die vorübergehende Bushaltestelle gegenüber vom Feneberg.

Die gesamte Umleitung ist ausführlich beschrieben und weist allen Fußgängern den Weg durch das Quartier. Für die Bestimmung der Wegführung wurden bei einem gemeinsamen Termin mit Stadt und den Bewohnern alle Interessen berücksichtigt. So konnte auch eine blinde Bewohnerin im Quartier ihre Anliegen für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mit einbringen. Der Baugrubenverbau zur Seite der Straße wurde bereits angebracht, sodass im November diesen Jahres die Aushubarbeiten der Baugrube beginnen konnten. Im Anschluss werden das Fundament und die Bodenplatte für die entstehenden 17 Wohneinheiten und eine Gewerbeienheit errichtet.

Der Rohbau wird wie im I. Bauabschnitt von der Arbeitsgemeinschaft Leuthe und Weber durchgeführt. Die Ausbaugewerke für den II. Bauabschnitt sind ebenfalls, bis auf wenige, komplett besetzt. Alle Auftragsvergaben verliefen erfolgreich und im Kostenrahmen.

Jeweils fünf der 17 Wohneinheiten im Bauabschnitt I und II werden öffentlich gefördert. Sie entsprechen dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum, welches in Ravensburg im Dezember 2016 verabschiedet wurde. Es garantiert, dass 20 % der insgesamt errichteten Wohnungen, mindestens 14% unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen, um jedem Menschen ein Recht auf bezahlbaren Wohnraum zu sichern.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit in dieser außergewöhnlichen Zeit!

Unser St. Anna-Quartier in Tettnang

Statement des Vorstandes Sebastian Merkle der Baugenossenschaft Familienheim eG

Auszeichnung der Evangelische Akademie Bad Boll in 2018. V.l.: BSV-Vorstand Lothar Reger, Diakon Michael Hagelstein (TT) und Vorstand Sebastian Merkle, BG Familienheim Villingen-Schwenningen.

Im Jahr 2016 wurden wir von der Stadt Tettnang eingeladen, uns um ein Grundstück in der schönen Montfortstadt zu bewerben. Man wollte unsere mikroLOFT-Bauweise aus dem Schwarzwald an den Bodensee holen und bat uns, eine Konzeption zu erarbeiten. Zeitgleich wurde selbige Anfrage an die Vorstände Ihrer Genossenschaft gestellt.

Die verwegene Idee war es, unsere beiden Genossenschaften in Konkurrenz gegeneinander antreten zu lassen. Bei einem Treffen auf dem Tettnanger Rathausflur im Frühjahr 2016 war für uns aber gleich klar: **"Das machen wir zusammen!"**

Nicht nur, weil wir ihre Vorstände und das ganze Team des BSV persönlich außerordentlich schätzen, sondern auch weil sich unsere beiden Genossenschaften in der Philosophie und Ausrichtung sehr gleichen und wir viel voneinander lernen konnten und zukünftig auch noch lernen werden.

Die Grundidee des Genossenschaftswesens ist es, sich gegenseitig in der Gemeinschaft zu unterstützen. Jeder macht das, was er oder sie am besten kann. Durch diese Art der Kooperation erreichen unsere beiden Genossenschaften schon seit Jahrzehnten Dinge, welche ein Einzelner niemals im Stande zu schaffen gewesen wäre. Ebenso war es dann auch im St. Anna-Quartier. Nach der Gründung der BGWo, der Bauherrengemeinschaft für genossenschaftliches Wohnen, schafften BSV und Familienheim in Rekordzeiten Dinge, die keine der beiden Genossenschaften alleine geschafft hätte: Eine Planung musste erstellt und in zahllosen Treffen mit der Stadt, Kirchengemeinde und dem Gemeinderat Tettnangs verfeinert und präzisiert werden, Baurecht wurde geschaffen, verschiedene Bedenken, beispielsweise des Denkmal- und Lärmschutzes, mussten ausgeräumt werden und das oberste Ziel der sehr günstigen Miete sollte durch gegenseitige Zugeständnisse mit den Partnern Stadt und Kirchengemeinde erreicht werden.

Was am Ende dabei geschaffen wurde macht uns – bei aller Bescheidenheit – ein wenig stolz. Das St. Anna-Quartier in Tettnang wurde bereits mit verschiedensten Preisen ausgezeichnet, ist dank unseres „Pavillons“ in dessen Zentrum und der darin stattfindenden Quartiersarbeit, ein lebendiges Wohnquartier geworden. Die großzügigen und liebevoll angelegten Außenflächen laden zum Verweilen, Spielen und Begegnen ein. Wir freuen uns, dass unsere genossenschaftliche Philosophie in Tettnang auf so fruchtbaren Boden fiel und wir etwas wirklich Einzigartiges geschaffen haben, für das uns viele andere Bauträger und Kommunen beneiden.

Wir in Villingen-Schwenningen sind darüber hinaus sehr froh, mit dem Bau- und Sparverein einen echten Partner gefunden zu haben, mit dem wir durch St. Anna noch für weitere fast 100 Jahre, bis zum Ablauf der Erbbaurechte, verbunden sein werden und diese freundschaftliche Kooperation auch sehr genießen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für das tolle Miteinander und viele Grüße von Ihren Freunden der Baugenossenschaft Familienheim eG aus Villingen-Schwenningen.

Ein sehr gelungenes Großprojekt in Tettnang.

Großflächige BSV-Fragebogenerhebung im Jahr 2020 von über 600 BSV-Haushalten zum Thema Nachbarschaft

Das Soziale Management des BSV befasste sich bisher hauptsächlich im Quartier Galgenhalde mit der Mieterzufriedenheit der BewohnerInnen der dortigen 300 BSV-Bestandswohnungen.

Nach Entscheidung der BSV-Vorstände Reger und Morales, gemeinsam mit Sozialmanagerin Ritter und Zuständigen der Abteilung Vermietung, sollten durch Fragebogenerhebungen in weiteren Quartieren die dortige Vernetzung und Kommunikation der Nachbarschaft sowie die Mitgliederbedürfnisse erhoben werden.

In Augenschein genommen wurden dabei BSV-Haushalte der Ravensburger Südstadt und Weingarten. Der Fragebogen, der bereits im Quartier Galgenhalde im Frühjahr die Bedürfnisse der Mieter*innen und deren Wohnqualität während des Corona-Lockdowns erhoben hat, kam im Juli in sechs Straßenzügen der Südstadt zum Einsatz. Im Oktober sind abschließend fünf Straßenzüge in Weingarten befragt worden.

In Ravensburg wurden neben 300 Haushalten in der Galgenhalde, 260 Haushalte in der Lortzing-, Springer-, Hindenburg-, und der Erzbergerstraße, dem Graf Spee-, und dem Gebhard Fugel Weg befragt. In Weingarten sind 130 Haushalte in der Blumenau, in der Haas-, Tulpen-, und der Kornblumenstraße, sowie dem Enzianweg befragt worden.

Diese erste große Befragung sollte dem BSV nicht nur darüber Auskunft geben, wie die Versorgung während der Corona-Zeit in den vorliegenden Quartieren gewährleistet wurde. Die Erhebung hatte zum großen Ziel, generell darüber Aufschluss zu geben inwieweit und durch wen, Hilfe in den Häusern erbracht wird und welche Rolle dabei der Nachbarschaft zukommt.

Ein bedeutender Unterschied zum Quartier Galgenhalde liegt in der Ravensburg Südstadt und Weingarten vor: In den BSV Quartieren Ravensburg Südstadt und Weingarten gibt es keinen Ort / Treffpunkt wo Mieter*innen sich verabreden bzw. treffen können, wie es der Rahlentreff im Quartier Galgenhalde darstellt. Ebenso wenig ist dort ein Hauspatenkonzept etabliert. Es gibt dort keine Bestandsmieter*innen, die sich ehrenamtlich als Ansprechpartner*innen in den BSV-Häusern zur Verfügung stellen und sich regelmäßigen bei Hauspatentreffen austauschen. Dementsprechend wurde davon ausgegangen, dass die Nachbarschaft in Weingarten und der Ravensburger Südstadt möglicherweise weniger vernetzt ist als in der Galgenhalde. Ein erstaunliches Ergebnis vorab: Die Rückmeldungen sind in Weingarten im Vergleich mit den anderen BSV-Quartieren mit 18 % am höchsten.

Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse im Vergleich aufgezeigt (es waren Doppelnennungen möglich); da sich jedoch die absolute Zahl (der Rückmeldungen) nicht verändert hat, liegt der Wert bei einigen Antworten bei mehr als 100 %; der prozentuale Wert bezieht sich auf die eingegangenen Rückmeldungen:

Ergebnisse BSV-Fragebogenaktion

1. Kennen Sie Ihre Nachbarn im Haus?

	Ja	Nein	Einige
Galgenhalde:	87 %	0 %	20 %
Südstadt:	78 %	0 %	22 %
Weingarten:	58 %	0 %	42 %

2. Haben Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn?

	Oft	Gelegentlich	Nie
Galgenhalde:	23 %	80 %	0 %
Südstadt:	28 %	67 %	6 %
Weingarten:	21 %	71 %	8 %

3. Hätten Sie gerne mehr Kontakt zu Ihren Nachbarn?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Galgenhalde:	33 %	40 %	27 %
Südstadt:	22 %	44 %	33 %
Weingarten:	25 %	38 %	33 %

4. Fühlen Sie sich in der jetzigen Situation gut versorgt?

	Ja	Nein	Vielleicht
Galgenhalde:	70 %	3 %	23 %
Südstadt:	50 %	44 %	33 %
Weingarten:	46 %	17 %	38 %

5. An wen wenden Sie sich, wenn Sie Hilfe brauchen?

	Familie	Freunde	Nachbarn
Galgenhalde:	67 %	50 %	47 %
Südstadt:	61 %	44 %	33 %
Weingarten:	83 %	46 %	42 %

6. Können Sie sich vorstellen, Nachbarn um Hilfe / Unterstützung zu bitten?

	Ja	Nein	Vielleicht
Galgenhalde:	70 %	3 %	23 %
Südstadt:	50 %	44 %	33 %
Weingarten:	46 %	17 %	38 %

7. Können Sie sich vorstellen, Nachbarn zu unterstützen?

	Ja	Nein	Vielleicht
Galgenhalde:	80 %	3 %	23 %
Südstadt:	67 %	17 %	17 %
Weingarten:	54 %	25 %	21 %

8. Wenn ja; in welchem Bereich wäre Unterstützung für Sie vorstellbar?

	Ja	Vielleicht
Galgenhalde:		
Kleinere Hilfen wie Einkaufen, Apotheke	70 %	
Unterstützung bei Anträgen	33 %	
Kleine handwerkliche Unterstützung	33 %	67 %
Südstadt:		
Kleinere Hilfen, wie Einkaufen, Apotheke	67 %	
Unterstützung bei Anträgen	22 %	
Kleine handwerkliche Unterstützung	22 %	
Weingarten:		
Kleinere Hilfen wie Einkaufen, Apotheke	67 %	
Unterstützung bei Anträgen	33 %	
Kleine handwerkliche Unterstützung	38 %	
Essen kochen	4 %	

9. Kennen Sie die Hauspaten (falls Ihr Haus Hauspaten hat)?

	Ja	Nein
Galgenhalde:	70 %	3 %

10. Können Sie sich vorstellen, sich für die Wahl als Hauspate zur Verfügung zu stellen?

	Ja	Nein	Vielleicht
Galgenhalde:	20 %	60 %	17 %
Südstadt:	6 %	67 %	28 %
Weingarten:	13 %	67 %	21 %

Der Vergleich der Ergebnisse zeigt unserer Genossenschaft, dass die Nachbarschaft in allen Quartieren einen großen Mehrwert für die Mitbürgerinnen und Mitbürger darstellt, gerade bei den sogenannten "kleinen Dingen des Lebens“ wie Einkauf, Gang zur Apotheke, Unterstützung bei Anträgen und kleineren handwerklichen Tätigkeiten. Die Nachbarschaft ist neben Familie und Freunden ein überaus wichtiger und verlässlicher Unterstützungsfaktor – nicht nur in Krisenzeiten.

Sowohl in Weingarten, wie auch in der Ravensburger Südstadt, wie auch im Quartier Galgenhalde empfinden die MieterInnen die gute Nachbarschaft als gute und sinnvolle Ergänzung im Alltag. Obwohl es in der Südstadt und in Weingarten keine Haussprecher gibt, kennen sich die jeweiligen Nachbarn und sind vernetzt, wenngleich weniger als im Quartier Galgenhalde.

Mitgliederversammlung

Teamarbeit Wahlauswertung.

Der Vorstand und Aufsichtstrat ist im Zuge der letzten gemeinsamen Sitzung nach intensiver Abwägung zum Ergebnis gekommen, dass die diesjährige Mitgliederversammlung am 15.10.2020 nicht in Präsenzform stattfinden kann.

Einer langjährigen Tradition folgend, sollte unsere Mitgliederversammlung am 25.06.2020 stattfinden. So war unsere Planung, die spätestens ab dem 18. März 2020 mit der Ansprache der Bundeskanzlerin zu Makulatur wurde. Seither hat uns die COVID-19-Pandemie fest im Griff und unser Alltagsleben in einer vorher nicht vorstellbaren Art und Weise verändert. Und: Ein Ende von Abstands- und Hygieneregeln ist zurzeit nicht absehbar, die Pandemieentwicklung ist eher besorgniserregend.

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Pandemie, sahen wir uns, unseren Mitgliedern gegenüber verpflichtet, deren Gesundheit zu wahren und ihnen die nötige Fürsorge entgegen zu bringen.

Vorstand und Aufsichtstrat sind im Zuge der letzten gemeinsamen Sitzung nach intensiver Abwägung zum Ergebnis gekommen, dass die diesjährige Mitgliederversammlung nicht in Präsenzform wie in allen vergangenen Jahren stattfinden kann.

Die Mitgliederversammlung 2020 wurde deshalb im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Der Verfahrensablauf:

05.10.20	Absage des Versammlungstermins mit Information über den Ablauf des schriftliches Verfahren.
14.10.20	Postalischer Versand der Einladung zur Beschlussfassung der Mitgliederversammlung BSV im schriftlichen Verfahren, inklusive Tagesordnung und Informationen zu den Tagesordnungspunkten.
19.10.- 29.10.20	Wahrnehmung der Mitgliederrechte.
04.11.20	Postalischer Versand der Antworten auf eingehende Fragen nebst Versand des Stimmzettels und Wahlzettels mit Kurzvita der Aufsichtsratskandidaten.
09.11.- 20.11.20	Abstimmungsphase
23.11.20 24:00 Uhr	Tag der Beschlussfassung Abstimmungszeit endet mit Eingang bei der Genossenschaft.
24.11.20	Auswertung der Stimmzettel und Feststellung der Beschlüsse.

Wir freuen uns, dass viele Mitglieder unserer Aufforderung nachgekommen sind und sich mit mit großer Mehrheit an dem schriftlichen Verfahren beteiligt haben! Die Mitgliederrechte zur Abstimmung und zur Aufsichtsratswahl wurden unterschiedlich wahrgenommen. Das schriftliche Verfahren hat gezeigt, dass unsere Solidargemeinschaft hervorragend funktioniert.

Am schriftlichen Verfahren haben 289 Mitglieder teilgenommen. 260 gültige Abstimmungsbögen und 29 ungültige Abstimmungsbögen wurden abgegeben.

Die Abstimmung hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

Beschlussfassung über den vom Verband erstatteten Bericht über die gesetzliche Prüfung 2018.

Der Umfang der Berichterstattung über die gesetzliche Prüfung 2018 wurde ohne weitere Veranlassung mit 256 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich entgegen genommen.

Feststellung des WTS-Jahresabschlusses 2019 vom Aufsichtsrat beschlossen.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang wird unter Billigung der Vorwegzuweisung in die Ergebnisrücklage in Höhe von 1.244.700,00 € genehmigt. Der sich ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 302.757,72 € wird an die Mitglieder ausgeschüttet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 302.757,72 € wird die Ausschüttung einer Dividende von 3 % in Höhe von 53.148,67 € beschlossen. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt demnach 249.609,05 €. Der Beschlussvorschlag wurde mit 255 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich entgegen genommen.

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands.

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand für seine Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2019 mit 256 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich die Entlastung.

Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats.

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Aufsichtsrat mit 253 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung.

In diesem Jahr steht turnusgemäß eine **Wahl für zwei Aufsichtsratsmandate** an, es handelt sich um die Mandate, die bisher von **Frau Anja Nagel** und **Herrn Andreas Sadlek** wahrgenommen wurden. Darüber hinaus wird auch das **Mandat**, das bisher von **Herrn Hans-Jörg Krause** wahrgenommen wurde, altershalber frei. Die Aufsichtsratsmitglieder Frau Anja Nagel und Herr Andreas Sadlek haben sich entschieden, erneut zu kandidieren. Die **Mitglieder Frau Gudrun Hofner, Herr Gerhard Kahlke, Herr Pasquale Luperti** und **Herr Reinhard Schnell** haben sich ebenfalls zu einer **Kandidatur** bereit erklärt.

Gewählt sind nach der Anzahl der abgegebenen Stimmen die Bewerber, die auf mehr als der Hälfte der gültig abgegeben Stimmenzettel bezeichnet sind. Erhalten die Bewerber im 1. Wahlgang nicht mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen, so sind im 2. Wahlgang die Bewerber gewählt, die die meisten Stimmen erhalten.

Die Wahl der drei Aufsichtsratsmandate hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

293 Stimmen wurden abgegeben, davon waren 251 Stimmen gültig und 42 Stimmen ungültig.

Auf die Bewerber*innen entfielen:

Gudrun Hofner	164 Stimmen
Gerhard Kahle	64 Stimmen
Pasquale Luperti	96 Stimmen
Anja Nagel	176 Stimmen
Andreas Sadlek	180 Stimmen
Reinhard Schnell	19 Stimmen

Somit sind Frau Anja Nagel und Herr Andreas Sadlek wieder für drei Jahre gewählt. Frau Gudrun Hofner tritt in die Restlaufzeit des Mandates von Herrn Krause ein und ist für ein Jahr gewählt.

Die Entscheidung nach intensiver Abwägung von Vorstand und Aufsichtstrat, dass die diesjährige Mitgliederversammlung nicht in Präsenzform stattfinden kann war sicherlich richtig.

Wir danken allen Mitgliedern. Mögen Sie weiterhin die Solidargemeinschaft der Genossenschaft unterstützen und gemeinsam die Geschäftspolitik der Genossenschaft tragen. Im neuen Jahr hoffen wir, wieder eine Mitgliederversamlung in der üblichen Form durchführen zu können.

Seerose kann weiter wachsen, blühen und gedeihen

Der BSV unterstützt die offene und ehrenamtliche Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder, die in der Weststadt über den Verein Seerose besteht. Dankbar haben drei der Kinder die Spende über 500 Euro entgegengenommen.

Emily, Violetta und Leon sind gerade von einem kleinen Ausflug zum nahen Spielplatz zurückgekommen, als Vorstand Lothar Reger ihnen und Sabine Wucher den symbolischen und extra großen Spendenscheck überreicht hat. Die Erzieherin Sabine Wucher hat das Angebot einer offenen Kinderbetreuung im April 2012 neben ihrem eigentlichen Beruf aufgebaut und dafür in ihrem Reihenhaus im Dahlienweg in der Ravensburger Weststadt den besten Raum zur Verfügung gestellt – das Wohnzimmer mit direktem Zugang zum Garten. Sie tut dies mit Idealismus, Begeisterung und Hingabe, und doch

weiß die Mutter dreier erwachsener Kinder auch, dass Lernen und Spielregeln zum Leben dazugehören. Das gehört zu ihrem pädagogischen Programm. Und so hängen die Kinder nach der Rückkehr vom Spielplatz erst mal ihre Mäntel auf, ziehen die Stiefel aus und waschen sich die Hände, bevor sie in der Sitzecke zusammenkommen und gemeinsam ihr mitgebrachtes Vesper essen. Und damit es dort auf dem selbst gebauten Paletten-Sofa so richtig gemütlich wird, schenkt Sabine Wucher noch jedem Kind eine Tasse Tee ein.

Zusätzliches Betreuungsangebot

Für viele berufstätige Eltern und gerade auch Alleinerziehende in der Weststadt ist die Seerose eine enorme Hilfe, um Beruf und Familie sowie eigene Freizeit besser unter einen Hut zu bekommen. Sabine Wucher ist es wichtig, dass sie und ihr Team mit dem Verein als Träger ein verlässliches und regelmäßiges Angebot bieten können. Die Eltern entrichten für die Betreuung einen kleinen Beitrag, können jeweils zwei Wochentage als Termin auswählen und entscheiden, ob ein Kind in eine betreute Spielgruppe oder eine begleitete Lerngruppe kommt. An jeweils zwei Nachmittagen steht das Angebot einem Kind offen.

Derzeit betreut die Seerose neun Kinder, aufgeteilt zu je drei oder vier pro Nachmittagsgruppe. Diese kleine Zahl erleichtert die persönliche Zuwendung. Und wenn es geht, sind – wie beim Besuch des BSV zur Scheckübergabe – auch jeweils immer Geschwister zusammen.

Bereichernd ist auch die Zusammenarbeit mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule, die

Wer gut erhaltene Spielsachen zum Sandeln hat, kann diese gerne hier abgeben, empfiehlt Lothar Reger. Die Spielebox steht am Spielplatz beim Huberöschweg.

Praxis lernen, aber auch neue Betreuungsansätze einbringen. Unabdingbar findet Sabine Wucher auch die Zusammenarbeit mit dem Rahlentreff unweit in dem Rahlenweg. Denn es ist die Seerose, die dort in erster Linie für die ganz jungen Gäste steht. Beim Rahlentreff sollen ja auch alle Generationen vertreten sein, wie Lothar Reger ihr im Gespräch bestätigt.

Für den Trägerverein Seerose e.V. mit Sabine Wucher als Erster und Hubert Ott als zweitem Vorsitzenden ist die Spende des BSV zentral, um neue Möbel kaufen zu können. Gut 50 Mitglieder zählt der Verein, dem insbesondere auch Eltern der betreuten Kinder angehören.

Spenden gerne an:
Seerose e.V.
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE 39 6505 0110 0101 1090 75
BIC: SOLADES1RVB

Spende Rutenfest-Kommission

Der Bau- und Sparverein unterstützte dieses Jahr die Rutenfestkommission direkt, damit nächstes Jahr unser geliebtes Rutenfest wieder traditionell stattfinden kann.

Pro Wohnung welche die Genossenschaft besitzt, wurde 1 € gespendet. Somit konnten wir den Betrag von 1.040 € an die Rutenfestkommission per Scheck überreichen.

Dieter Graf, Vorsitzender der Rutenfest-Kommission, freut sich sehr über die BSV-Spende – überreicht durch die Vorstände Lothar Reger (li) und Jesús Morales.

© Fotos Rutenfest A. Praefke

Neue Gästewohnung in Bad Dürrheim im Schwarzwald der Baugenossenschaft Familienheim eG

Direkt vor den Toren von Villingen-Schwenningen liegt die Kurstadt Bad Dürrheim mit der 13.500m² großen Sole-Therme Solemar, der Schwarzwald-Sauna und einem herausragenden Kur- und Freizeitangebot.

Die Region am Rande des südlichen Schwarzwaldes, zentral gelegen zwischen Stuttgart und dem Bodensee, ist ein ideales Reiseziel für einen stärkenden Wochenendausflug in einer abwechslungsreichen Naturlandschaft oder einen mehrtägigen Urlaub im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Mit dem ÖPNV in nur wenigen Fahrminuten zu erreichen, lädt die historische Altstadt Villingen-Schwenningens mit ihrer über 1000-jährigen Geschichte und Flair zu einem entspannten Stadtbummel ein und bietet zugleich die Infrastruktur eines quirligen Oberzentrums mit aktuell 86 000 Einwohnern.

Erkunden Sie die historische Innenstadt Villingens mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wunderschönen Fachwerkhäusern, romantischen Gässchen und plätschernden Bächlein. Begeben Sie sich auf eine faszinierende Tour in die Vergangenheit der Zähringerstadt, denn auch die nahezu intakte Stadtmauer mit ihren mächtigen Wehr- und Tortürmen, die das Zähringer-Straßenkreuz umschließt, ist einen Besuch wert. Genießen Sie die Vielfältigkeit der badischen und schwäbischen Küche bei einer Pause in einem der zahlreichen Restaurants und Cafés. Viele inhabergeführte Geschäfte laden zum Bummeln ein.

Aktive Erholung ermöglicht das überregionale Wander- und Radwegenetz um Bad Dürrheim und dem nahegelegenen Schwarzwald. Die Region hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize: Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg, die Wutachschlucht, die Schwarzwaldseen Titisee und Schluchsee und natürlich auch der Feldberg liegen vor der Haustüre. Aber auch den Bodensee, das Donautal der jungen Donau oder den Rheinfall im schweizerischen Schaffhausen, können Sie dank hervorragender Anbindung in weniger als 45 Minuten Fahrzeit erreichen. Hochhinaus kommen Sie bei einem Besuch des futuristischen Thyssenkrupp-Testturms mit der höchsten Aussichtsplattform Deutschlands im nicht weit entfernten Rottweil, der ältesten Stadt Baden-Württembergs. Wälder, Wiesen, idyllische Schwarzwaldhöfe, Langlaufloipen, Ski- und Rodelhänge – die Landschaft ist von einzigartiger Fülle und Vielfalt. Für Golfbegeisterte bietet, der nur 8km entfernte Öschberghof ein Golferpardies der Superlative mit 45-Loch verteilt auf drei Plätzen. Für alle, die es etwas kleiner wünschen, bietet die Kurstadt eine attraktive Adventure Minigolf-Anlage in ihrem weitläufigen und gepflegten Kurpark.

Villingen-Schwenningen

Im Franziskanermuseum: das Habsburgische Wappen.

Bummeln in der historischen Altstadt.

Spannend: das Uhrenmuseum.

Re.: die Neckarquelle.

Der Kurpark.

Das Solemar – Wellness und Gesundheit

Bad Dürrheim

Der "Riese" Romäus.

Imposante Wasserfälle in Triberg.

Die 2021 neugeschaffene Gästewohnung liegt in der 2016 fertiggestellten und preisgekrönten mikroLOFT-Wohnanlage der Baugenossenschaft Familienheim eG im Kurgebiet in einer ruhigen Sackgasse am Rande des Kurparks. Alles ist vorbereitet, dass Ihr Urlaub im Quellgebiet von Donau und Neckar zu einem unvergesslichen, wunderschönen und erholsamen Aufenthalt werden wird.

Es handelt sich um eine Nichtraucherwohnung. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht erlaubt. Kostenloses WLAN ist vorhanden. Ein Kfz-Stellplatz ist kostenfrei direkt an der Wohnung

Attraktiv und gemütlich eingerichtet für einen Aufenthalt in reizvollen Städten und der Natur des Schwarzwalds.

Gästewohnung:
Hammerbühlstr. 15c, 78073 Bad Dürrheim im Schwarzwald,
2-Zimmer-Wohnung, ca. 57m², behindertengerecht, Terrasse,
max. 4 Personen
40,00 Euro/Nacht bei 1-2 Personen,
45,00 Euro/Nacht bei 3 Personen,
50,00 Euro/Nacht bei 4 Personen,
zzgl. 65 Euro Endreinigung,
Handtücher und Bettwäsche werden automatisch gegen eine Gebühr von 20 € mitgebucht.

Ansprechpartnerin
Michelle Gretz, Tel.: 07721 / 8991-21, gaestewohnung@bgfh.de

Der Feldberg.

Gästewohnung
Ravensburg und Tettnang

Seit inzwischen vier Jahren sind wir Mitglied im GäWoRing mit unserer Gästewohnung in Ravensburg. Die Belegungszahl zeigt uns, dass das Angebot sehr gut angenommen wird. Wir erhalten zahlreiche Anfragen aus ganz Deutschland wie z. B. Dresden, Baden-Baden und Düsseldorf.

Als eine weitere Möglichkeit in der Nähe des Bodensees Urlaub zu machen, bieten wir den Mitgliedern der bundesweiten Genossenschaften unsere Gästewohnung im neuen Quartier in Tettnang an.

Die gute Lage im Drei-Länder-Eck, Deutschland-Österreich-Schweiz, bietet unseren Gästen zu jeder Jahreszeit einen abwechslungsreichen Aufenthalt mit vielen Ausflugsmöglichkeiten.

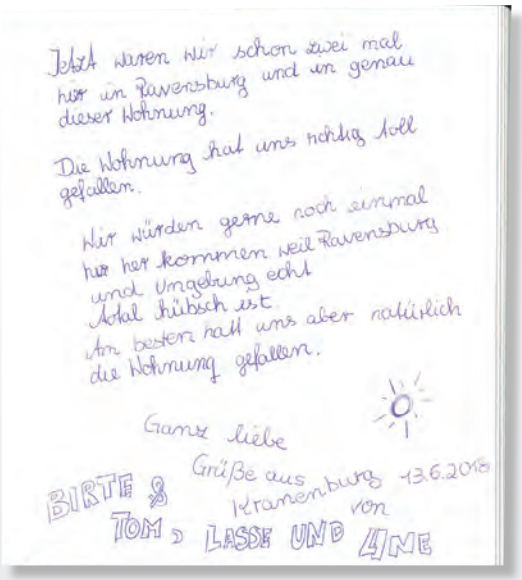
Wir hoffen Sie im neuen Jahr in unseren Gästewohnungen wieder herzlichen willkommen zu heißen. Gerne nehmen wir jederzeit Ihre Reservierungen entgegen.

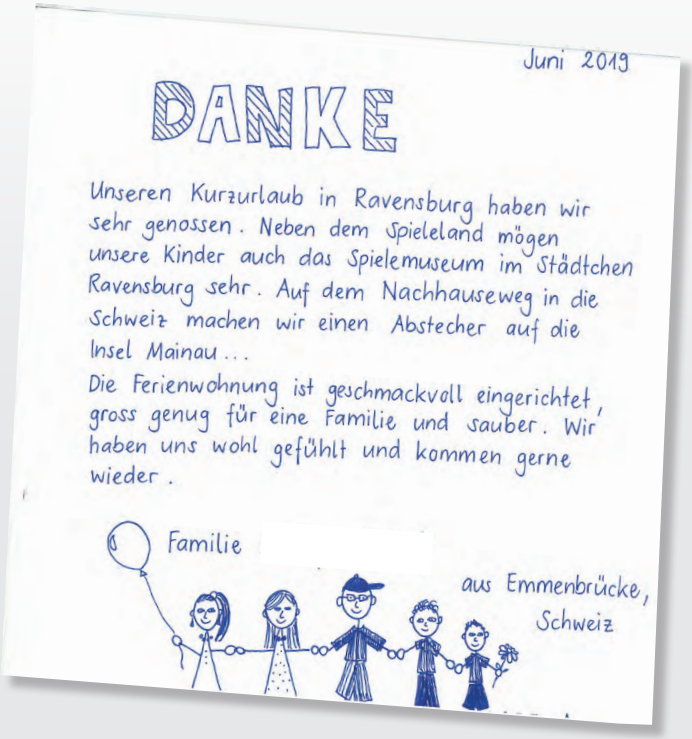
20.01.17 – 22.01.17

Wir verbrachten ein schönes Wochenende hier im oberschwäbischen Städtchen Ravensburg.
Von dieser Gästewohnung waren wir positiv überrascht und haben diesen Komfort sehr genossen, und fühlten uns sehr wohl.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen Ihnen einen schönen erholsamen Aufenthalt.

In unserem Gästebuch aus Ravensburg erhalten wir viele nette Resonanzen der Gäste ...


Jetzt waren wir schon zwei mal hier in Ravensburg und in genau dieser Wohnung.
Die Wohnung hat uns richtig toll gefallen.
Wir würden gerne noch einmal hier her kommen weil Ravensburg und Umgebung echt total hübsch ist.
Am besten hat uns aber natürlich die Wohnung gefallen.
Ganz liebe Grüße aus Kranenburg 13.6.2018
BIRTE & TOM & LASSE UND ANNE


Juni 2019

DANKE

Unseren Kurzurlaub in Ravensburg haben wir sehr genossen. Neben dem Spieleland mögen unsere Kinder auch das Spielemuseum im Städtchen Ravensburg sehr. Auf dem Nachhauseweg in die Schweiz machen wir einen Abstecher auf die Insel Mainau ...
Die Ferienwohnung ist geschmackvoll eingerichtet, gross genug für eine Familie und sauber. Wir haben uns wohl gefühlt und kommen gerne wieder.

Familie aus Emmenbrücke, Schweiz

Die Namen der Gäste haben wir aus datenschutzrechtlichen Gründen neutralisiert.

Umsetzung von langjährigen BSV-Mitgliedern im Zuge der Quartiersentwicklung Galgenhalde – spannende Biografie kommt zum Vorschein

Insgesamt 14 langjährige BSV-Mitglieder ziehen im Zuge des bestandsersetzenden Neubaus in der Galgenhalde in andere BSV-Bestandswohnungen oder in den entstehenden großen Wohn-Komplex um, so auch der interviewte Herr Röhler.

Der 79-Jährige, der selbst seit 1983 BSV-Mitglied ist, kennt das Quartier mit den Jahren in- und auswendig. Ursprünglich hat er mit seiner achtköpfigen Familie in einem Speicher/Lagerhaus in Schleswig Holstein bei Kiel in zwei Lagerräumen gewohnt. Weil der Vater seinen Beruf als Maschinenschlosser nicht mehr ausüben konnte wurde die Familie in den 1950-ger Jahren gegen Bezahlung umgesiedelt, erzählt der rüstige Rentner beim Gespräch mit Frau Ritter vom Sozialen Management der Bau- und Sparverein Ravensburg eG.

So ist er 1954 als junger Bursche mit der Familie im Zug von Kiel über Nacht nach Ravensburg gekommen. Empfangen wurden sie von der Bahnhofsmission, erinnert sich Röhler. Auch einen so genannten Flüchtlingsausweis habe die Familie in Ravensburg auf dem Amt bekommen. Herr Röhler war damals 13 Jahre alt.

Bis 1960 hat er bei seinen Eltern im Absenreuterweg 20 gewohnt, danach sechs Jahre wo anders. Zwischenzeitlich habe er geheiratet und zwei Kinder bekommen. Weil die Ehe nicht gehalten hat, habe sich das heute langjährige Mitglied 1982 beim BSV beworben. Ein anständiger Mitarbeiter sei es gewesen, der ihm damals die Wohnung im Absenreuterweg 22 im zweiten Obergeschoss vermittelt habe, in der er knappe 40 Jahre, bis zur Umsetzung im Frühjahr 2020 gewohnt hat.

Finanzielle Schwierigkeiten hatte er nie, die Miete konnte er immer selbstständig begleichen. In der Wohnung hat er viel selbst gerichtet, hat sich wohlgefühlt.

Auf Nachfrage von Frau Ritter erzählt Herr Röhler, dass ein Vorteil der Umsetzung sei, dass er nun eine bessere Wohnsituation habe. Die neue Wohnung im Erdgeschoss, ebenfalls im gewohnten Quartier, sei schöner als die vorherige Wohnung. In der alten Wohnung hat es kein Waschbecken im Bad gegeben. Überhaupt sei die neue Wohnung ein Fortschritt in jedem Punkt eine Verbesserung, so

Der rüstige Rentner vor seinem neuen Zuhause.

Röhler. Die alte Wohnung musste selbst geheizt werden, mit zwei Öfen für das Schlaf- und Wohnzimmer.

Die neue Situation mit Terrasse kann im Moment von Herrn Röhler leider noch nicht vollends genutzt werden – der Terrassenzugang durch Platten sei noch ausstehend. Darum kümmert sich der BSV-Techniker Herr Krieger noch, erzählt Herr Röhler beruhigt.

Das BSV-Team freut sich, dem langjährigen Mitglied eine passende Wohnung weiter vermittelt zu haben und bedankt sich für das freundliche Interview.

WE-INFO

Neue WEG Reform ab 01.12.2020

Lange wurde geplant, was nun zum 1. Dezember 2020 Realität wird: Eine umfassende Reform des Wohnungseigentumsrechts. Dieses bildet die Grundlage für alle Eigentümergemeinschaften (WEGs) in Deutschland sowie das Verhältnis der Eigentümer untereinander und gegenüber der Verwaltung.

Das Gesetz entstammt ursprünglich der Nachkriegszeit. Da sich nur wenige Menschen ganze Mehrfamilienhäuser leisten konnten und die Wohnungsnot groß war, entstand die Idee des Wohnungseigentums. Bei Vorgängerregelungen wie dem sogenannten „Stockwerkseigentum“ gab es immer wieder rechtliche Untersicherheiten. Dies wurde mit der Einführung des WEGs und der Trennung in Sonder- und Gemeinschaftseigentum behoben.

Heutzutage entspricht das Wohnungseigentumsgesetz leider nicht mehr dem Stand der Gesellschaft. Deswegen wird es nun an einigen Punkten reformiert. Dies betrifft unter anderem folgende Punkte:

- Erleichterte Durchführung von baulichen Maßnahmen in folgenden Bereichen:
  a. Barrierefreier Zugang
  b. Einbau von Ladestationen für Elektromobilität
  c. Einbruchsschutz
  d. Anschluss für schnelles Internet
- Die Einladungsfrist für Eigentümerversammlungen beträgt zukünftig drei Wochen
- Eine virtuelle Teilnahme an einer Versammlung wird ermöglicht (nach vorherigem Beschluss)
- Umlaufbeschlüsse können auch ohne Einstimmigkeit zustande kommen (in bestimmten Fällen)
- Eigentümer haben ein Recht auf einen zertifizierten Verwalter
- Harmonisierung von WEG- und Mietrecht

Linzgaustr.. 5-10, Uhldingen-Mühlhofen

Mühlen Viertel, Ravensburg

Weitere Neuerungen sind die Erstellung eines jährlichen Vermögensberichts sowie größere Befugnisse für Hausverwaltungen. Unseres Erachtens werden die Auswirkungen hiervon, bei den von uns verwalteten WEGs, jedoch eher gering sein.

Der Grund ist, dass wir uns für „unsere“ Eigentümergemeinschaften verantwortlich fühlen und viele Gebäude bereits seit Jahrzehnten betreuen. Daher haben wir kleinere Reparaturen oder notwendige Vertragswechsel auch bisher schon eigenständig beauftragt, ohne Beschluss der Versammlung. Wir sahen und sehen dies als unsere Aufgabe als Hausverwaltung.

Gleichzeitig bedeuten die neuen Möglichkeiten auch höhere Anforderungen an Hausverwaltungen und deren Mitarbeiter. Wir werden daher weiterhin viel Geld für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter investieren müssen. Zudem wird die Anzahl der pro Mitarbeiter verwalteten Objekte weiter sinken. Im Umkehrschluss wird dies zu steigenden Verwaltergebühren für Eigentümergemeinschaften führen.

Insgesamt begrüßen wir die Reform des Eigentumsrechts. Die Gesetzesreform vereinfacht die notwendigen Sanierungen von Gebäuden, um sie dem Stand der Technik anzupassen. Gleichzeitig werden gewisse Regelungen verschlankt und die WEG-Verwaltung professionalisiert.

Säge 3, Wittenhofen

Wenn X-Mas ausfällt, ist dann Weihnachten?

Auch Weihnachten wird im Corona-Jahr 2020 irgendwie anders sein. Besonders die üblich gewordenen X-Mas-Shopping-Events fallen wohl aus. Vielleicht Gelegenheit, einen Brauch genauer anzuschauen, der unser Weihnachtsbild stark prägt: Das Schenken.

War das immer so? Was steckt hinter dem Schenken, und ist es überall gleich?

Blickt man weit zurück, so stößt man auf einen sehr nüchternen Ursprung für das Schenken. Am Ende des Jahres erhielt das Personal einen Teil der „Löhnung“ in Naturalien, insbesondere Schuhe und Kleidung. Schenken diente also einfach dem Zweck, eine Beziehung zu festigen. Oder, wie die alten Römer schon sagten: „Ich gebe, damit Du gibst“ („Do ut des“).

Das Beschenken von Kindern nun speziell zur Weihnachtszeit ist aber durchaus auch schon sehr alt. So gibt es 500 Jahre alte Berichte, wonach das Christkind die Kinder beschenkt, aber nur die braven. Da wird eine Ähnlichkeit zum Nikolaus deutlich, der die Kinder ja auch erst mit ihren guten und weniger guten Taten konfrontiert, bevor er ihnen eine Gabe überreicht. Das war traditionell „etwas Nützliches“ wie Ess-bares oder Kleidung, also nicht das, was man sich heute wünscht.

Das feierliche Ritual mit der Bescherung am Heilig Abend kam im 19. Jahrhundert auf. Das war die Zeit, in der das heute traditionell geltende Bild einer Familie als Gemeinschaft so richtig entstanden ist, mit der vielleicht etwas idealisierten Vorstellung, dass man nur mit dem Herzen gut schenkt. Und die Bescherung wurde in eine Inszenierung eingebunden, denn die Geschenke lagen im festlichen Wohnzimmer entweder unter dem Christbaum (zunächst in erster Linie in evangelischen Regionen) oder bei der Krippe (traditionell vornehmlich in katholischen Gebieten).

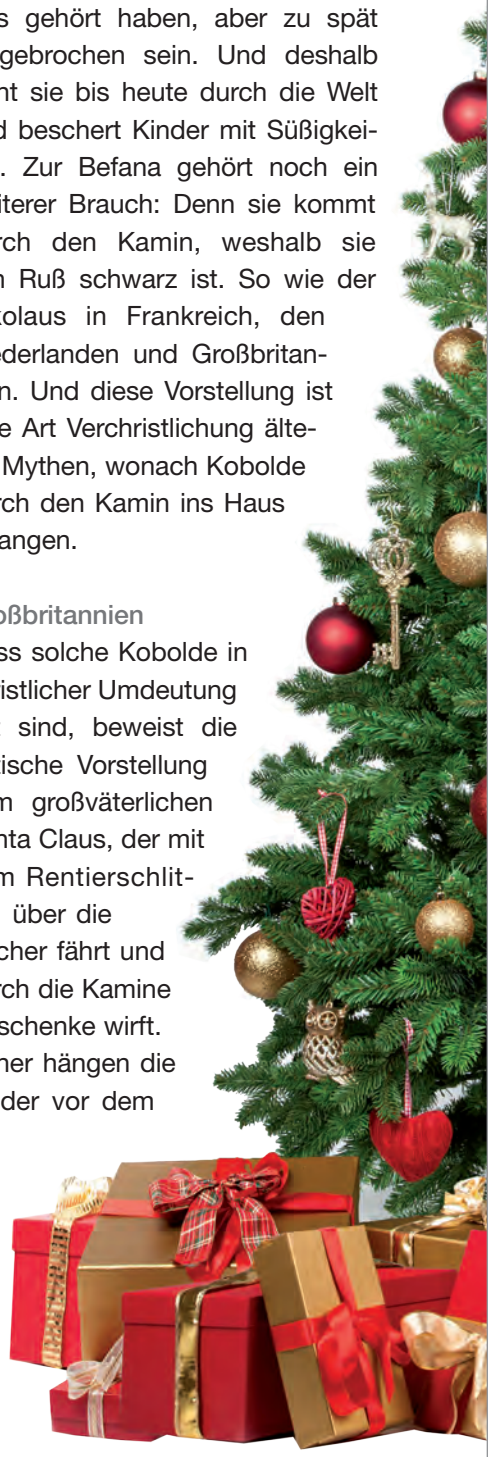
Zur Inszenierung gehört auch das Warten: Die Kinder müssen nämlich erst nebenan ungeduldig ausharren, bevor sie das Bimmeln eines Glöckchens ins von Kerzen erhellte Wohnzimmer ruft. Und dort wurde erst gesungen, bevor es dann endlich zur heiß ersehnten Bescherung kam. Natürlich war die Wirklichkeit wohl nicht immer so perfekt wie in der Legende.
Das Bild von der Bescherung wäre aber unvollständig, wenn man nur den Brauch in Deutschland betrachtet.

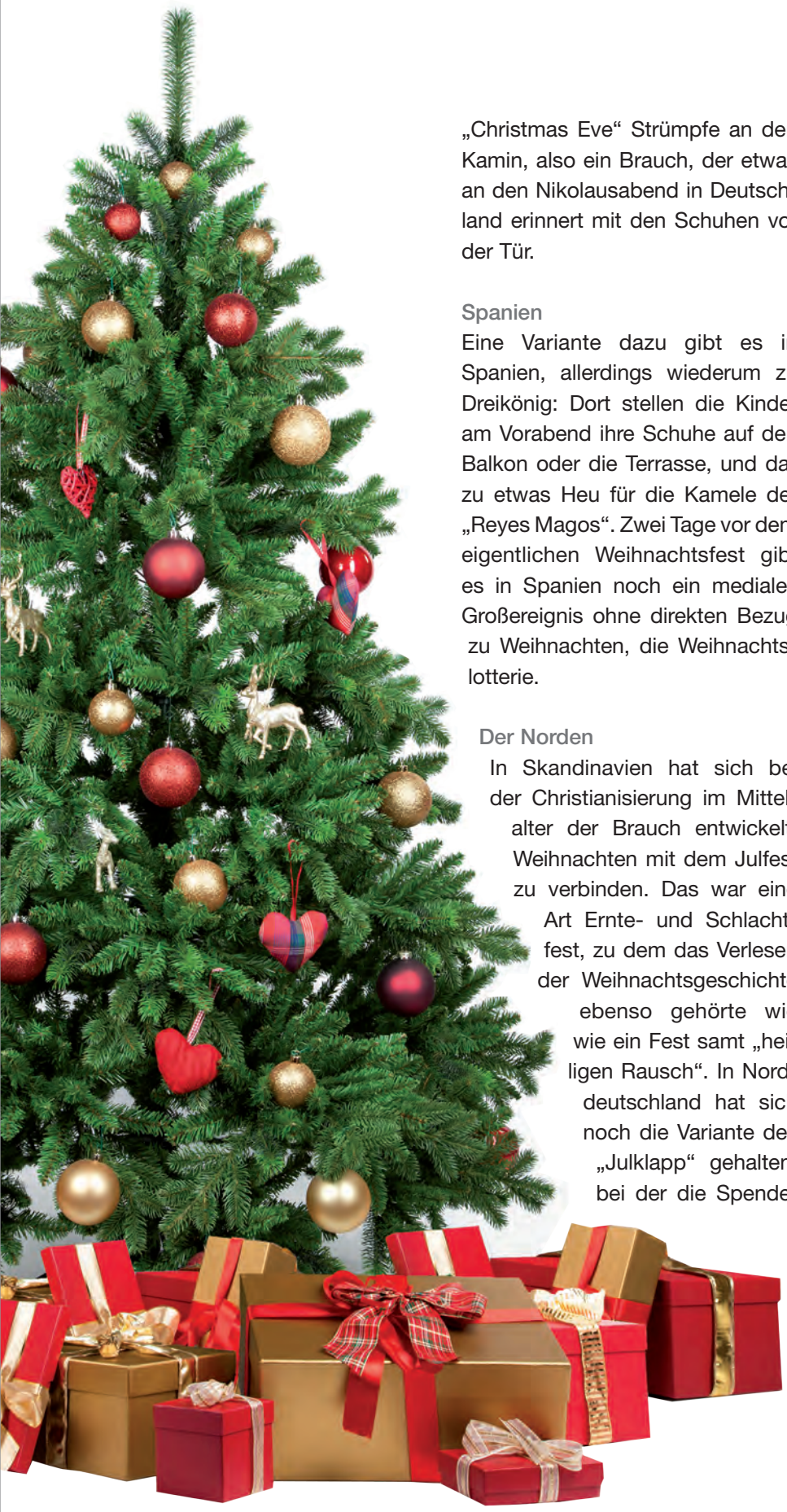
Italien

Dort erhalten die Kinder im Idealfall nach Nikolaus und dem Heilig Abend noch am Dreikönigstag Geschenke. Ein anderes Wort dafür lautet Erscheinungsfest oder griechisch *Epiphanie*. Davon abgeleitet ist das Wort Befana. Das wurde zum Namen einer sehr gutmütigen Hexe. Diese soll bei Christi Geburt die frohe Botschaft ebenfalls gehört haben, aber zu spät aufgebrochen sein. Und deshalb zieht sie bis heute durch die Welt und beschert Kinder mit Süßigkeiten. Zur Befana gehört noch ein weiterer Brauch: Denn sie kommt durch den Kamin, weshalb sie von Ruß schwarz ist. So wie der Nikolaus in Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien. Und diese Vorstellung ist eine Art Verchristlichung älterer Mythen, wonach Kobolde durch den Kamin ins Haus gelangen.

Großbritannien

Dass solche Kobolde in christlicher Umdeutung gut sind, beweist die britische Vorstellung vom großväterlichen Santa Claus, der mit dem Rentierschlitten über die Dächer fährt und durch die Kamine Geschenke wirft. Daher hängen die Kinder vor dem





„Christmas Eve“ Strümpfe an den Kamin, also ein Brauch, der etwas an den Nikolausabend in Deutschland erinnert mit den Schuhen vor der Tür.

Spanien

Eine Variante dazu gibt es in Spanien, allerdings wiederum zu Dreikönig: Dort stellen die Kinder am Vorabend ihre Schuhe auf den Balkon oder die Terrasse, und dazu etwas Heu für die Kamele der „Reyes Magos“. Zwei Tage vor dem eigentlichen Weihnachtsfest gibt es in Spanien noch ein mediales Großereignis ohne direkten Bezug zu Weihnachten, die Weihnachtslotterie.

Der Norden

In Skandinavien hat sich bei der Christianisierung im Mittelalter der Brauch entwickelt, Weihnachten mit dem Julfest zu verbinden. Das war eine Art Ernte- und Schlachtfest, zu dem das Verlesen der Weihnachtsgeschichte ebenso gehörte wie wie ein Fest samt „heiligen Rausch“. In Norddeutschland hat sich noch die Variante des „Julklapp“ gehalten, bei der die Spender der Geschenke unerkannt bleiben wollten.

Östliches Europa

Die Verbindung mit Ernte hat sich auch im Osten Europas gehalten, insbesondere so genannte „Kultbrote“, aus den zuletzt geernteten Ären des Jahres gebacken. Und bevor es den Weihnachtsbaum gab, bestand der Brauch des Weihnachtsklotzes, der mehrere Tage brennen sollte – Weihnachten ist ja auch ein Lichterfest. Unterwegs sind auch Gruppen, die Weihnachtslieder singen – wie im Süddeutschen die Schnurranten oder auch die Ravensburger Heilig-Nacht-Sänger – alle belohnt mit einem Gläsle.

Und Weihnachten heute? Für eine schon moderne Zeit der Skepsis hat 1897 ein US-Zeitungsverleger einen öffentlichen Brief an ein Kind geschrieben, das gefragt hatte, ob es denn Weihnachten überhaupt geben könne in einer Zeit solcher Dunkelheit:

Doch, es gibt Weihnachten!
Obwohl viele nur das glauben
wollen, was sie sehen können:
Sie glauben, dass es nicht geben
kann, was sie mit ihrem kleinen
Geist nicht selbst erfassen können.
Und doch, es gibt Weihnachten,
so gewiss wie die Liebe, die
Großherzigkeit und die Treue.

Francis Church

Ergebnis
Hauspatenwahl 2020

Die Hauspatenwahl 2020 konnte erfreulicherweise im Herbst trotz Lockdown-Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Wahllisten sind von den Bewohner*innen bis zum 30. November eingereicht worden.
Die Auszählung hat Corona bedingt nicht öffentlich stattgefunden – sie wurde von BSV-Sozialmanagerin Frau Ritter und Quartiersmanager Herrn Enderle durchgeführt.

Es wurden wieder 15 Hauspaten gewählt, die Straßenzüge sind wie folgt besetzt:

Absenreuterweg 1-5	Frau Lange und Herr Aksoyan
Absenreuterweg 2-6	Frau Monteleone
Absenreuterweg 8-14	Frau Aslanoglu und Herr Dollenmaier
Absenreuterweg 9-21	Frau Franz, Frau Junker und Herr Witznick
Absenreuterweg 32-34	Herr Traub
Galgenhalde 35 - Rahlenweg 3	Herr Haas
Galgenhalde 41/1 - 45	Frau Fiedler und Frau Trapp
Rahlenweg 6-12	Frau Brunswick
Sunthaimstr. 50-52	Frau Hofner und Herr Schnell

Wir danken allen Bewohner*innen, die sich zur Wahl aufgestellt haben. Gratulieren möchten wir allen gewählten Hauspatinnen und Hauspaten!

Omas Vanillekipferl

Zutaten:
- 250 g Mehl
- 210 g Butter
- 100 g gem. Mandeln
- 80 g Zucker
- 150 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 1 Pck. Puderzucker zum Wenden
- 1 Pck. Vanillezucker zum Wenden

Zubereitung

1. Die Zutaten für den Teig gut miteinander verkneten. Anschließend in Folie gewickelt 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

2. In der Zwischenzeit den Puderzucker in eine große, verschließbare Schüssel sieben und mit zwei Päckchen Vanillezucker vermengen. Die verschließbare Schüssel ist deshalb so wichtig, weil man evtl. Reste für die nächste Portion Vanillekipferl wieder verwenden kann.

3. Den Kipferlteig zu Rollen mit einem ungefähren Durchmesser von 4 cm formen. Danach in ca. 1-2 cm dicke Scheiben schneiden. Aus diesen Scheiben die Kipferl formen und nicht zu eng aneinander auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Im Umluftherd bei 175 °C ca. 20 Minuten backen. Wenn die Kipferl beginnen zu bräunen, sind sie gut.

4. Die Kipferl nun etwa 3 Minuten kühlen lassen. Dann in die vorbereitete Puderzuckermischung legen und von allen Seiten darin wenden. Sind sie jetzt noch zu warm, zerbrechen sie sehr leicht; sind sie zu kalt, haftet der Puderzucker nicht mehr gut. Am besten immer wieder probieren, ob sie schon fest genug sind.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen Carmen Olicher vom BSV!

Hallo Kinder: Wir suchen Schneemann-Künstler

Winter, Schnee und Schneemann ...

Hallo Kinder, bald ist Weihnachten und vielleicht hat es dann schon geschneit. Oder die Schneeflocken fallen erst danach vom Himmel.

Wir haben einen Vorschlag: Ihr baut sicher gerne einen Schneemann wenn genügend Schnee im Garten oder auf der Wiese liegt. Wie ihr auf den Bildern unten sehen könnt, sehen Schneemänner oder Schneefrauen und Schneekinder ganz unterschiedlich aus.

Wenn ihr also einen Schneemann in diesem Winter baut, schickt uns bitte ein Foto davon mit eurem Namen und Anschrift zu.Wir wählen den schönsten oder lustigsten Schneemann aus und der Gewinner erhält einen Holzschlitten als Preis. Sendet uns eure Fotos bitte bis zum 28. Februar 2021. Viel Vergnügen.

Ein toller Schlitten zu gewinnen!!

Weihnachtsbaum-Aktion

Die schon traditionelle Weihnachtsbaum-Aktion, in Verbindung mit einer kleinen Feier der Bewohner, musste Corona bedingt leider ausfallen.

Wie Sie auf der Titelseite sehen können, hat unser Team jedoch einen Weihnachtsbaum aufgestellt und dieser schmückt das neue Wohnquartier St. Anna in Tettnang – unmittelbar neben der Kapelle.
Nächstes Jahr können wir hoffentlich diese schöne Tradition fortsetzen.

Der BSV wächst – und mit ihm seine Aufgaben

Daraus resultiert ein personell angemessenes Team. Um Ihnen im Bedarsfall unmittelbar helfen zu können, bieten wir Ihnen mit diesem Teil-Organigramm die Möglichkeit, sich direkt an den zuständigen Ansprechpartner zu wenden.

Sie erreichen diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während den nachfolgenden Geschäftszeiten. Im Falle einer Abwesenheit ist ein Anrufbeantworter hinterlegt – oder Sie schreiben nach Möglichkeit eine E-Mail.

Bitte beachten: Neue Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag/Dienstag/Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung. Weiter Infos unter www.bsv-rv.de.

Teil-Organigramm des BSV

Zentrale	Empfang / Gästewohnungen	Jennifer Elbs	elbs@bsv-rv.de	0751 36622-23
	Mitgliederverwaltung	Johanna Endres	endres@bsv-rv.de	0751 36622-29
Objektmanagement	Soziales Management	Selina Ritter	ritter@bsv-rv.de	0751 36622-39
	Vermietung Weststadt und Südstadt	Martina Gebhard	gebhard@bsv-rv.de	0751 36622-26
	Vermietung Nordstadt, Weingarten und Tettnang	Alisa Hofmann	hofmann@bsv-rv.de	0751 36622-71
	Technik	Uwe Baumann	baumann@bsv-rv.de	0751 36622-37
	Technik	Ralf Scherle	scherle@bsv-rv.de	0751 36622-35
Technik / Neubau	Bauleitung	Serkan Akar	akar@bsv-rv.de	0751 36622-72
	Bauleitung	Karl-Josef Miller	miller@bsv-rv.de	0751 36622-34
	Kfm. Betreuung	Jessica Liebke	liebke@bsv-rv.de	0751 36622-27
	Planung	Silke Wölfle	woelfle@bsv-rv.de	0751 36622-30
WEG-Verwaltung	Verwalterin	Marion Gaber	gaber@bsv-rv.de	0751 36622-45
	Verwalterin	Kathrin Grafe	grafe@bsv-rv.de	0751 36622-42
	Verwalter	Jonas Kugel	kugel@bsv-rv.de	0751 36622-46
	Verwalter	Moritz Schebitz	schebitz@bsv-rv.de	0751 36622-41
	Verwalterin	Lena Weiler	weiler@bsv-rv.de	0751 36622-44
Hausverwaltung	Vermietung	Inge Hartmann	hartmann@bsv-rv.de	0751 36622-22
	Vermietung	Iris Hübsch	huebsch@bsv-rv.de	0751 36622-57
	Vermietung	Carmen Olicher	olicher@bsv-rv.de	0751 36622-56
	Technik	Ralf Krieger	krieger@bsv-rv.de	0751 36622-36

Ausbildung
Herzlich willkommen im BSV-Team

Am 01. September 2020 begrüßte der BSV Batuhan Topal. Als Teil der vom GdW, dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, gestarteten Ausbildungsprogramm „Du bist mehr Immobilienprofi, als du denkst“ und anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK bildet der BSV Batuhan Topal, 21 Jahre jung, zum Immobilienkaufmann mit Zusatzqualifikation zum Immobilienassistenten aus.

Batuhan Topal erfüllt die idealen Voraussetzungen in unserer kunorientierten Genossenschaft eine erfolgreiche Ausbildung zu absolvieren. In der 3-jährigen Berufsausbildung wird er sämtliche Abteilungen der Genossenschaft durchlaufen. Die schulische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht an der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim.

Der BSV wünscht Batuhan Topal viel Erfolg in der Ausbildung und Freude an der Arbeit „Rund um die Immobilie“!

Statement Batuhan Topal

Obwohl ich meine Ausbildung bei der Bau- und Sparverein Ravensburg eG erst am 01.09.20 angefangen habe, werde ich oft ins Tagesgeschäft eingebunden, was mir besonders gut gefällt. Es macht mir sehr viel Spaß, fordernde Aufgaben zu lösen, die ebenfalls das Tagesgeschäft betreffen. Das Betriebsklima ist sehr angenehm, sei es mit Kollegen oder Vorgesetzten. Die hilfsbereite und freundliche Art meiner Kollegen und Vorgesetzten hat mich dazu gebracht, mich schnell in die neue Umgebung einzufinden. Aufgrund meines im Vorfeld absolvierten Praktikums fiel es mir dementsprechend leichter mich in die Arbeitswelt einzugliedern. Die Ausbildung ist in den einzelnen Abteilungen sehr abwechslungsreich, so lernt man viele neue und fordernde Arbeitsschritte kennen.

Ich freue mich, alle Abteilungen während meiner Ausbildungszeit durchlaufen zu können, viel mitzunehmen und mit Spaß tatkräftig mitzuarbeiten.

Abgeschlossene Ausbildung
Jonas Kugel

Die Bau- und Sparverein Ravensburg eG gratuliert Jonas Kugel zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann mit Zusatzqualifikation Immobilienassistent!

Jonas Kugel wird im BSV zukünftig das Team WEG tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen ihm alles Gute für den weiteren Weg und weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft im BSV.

Unser Team hat Verstärkung bekommen

Das wichtigste Kapital eines modernen Unternehmens sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Bau- und Sparverein kann auf ein starkes Team von Fachleuten zurückgreifen. Die Personalentwicklungsstrategie muss jedoch laufend an zunehmende Aufgaben und wohnungswirtschaftliche Herausforderungen angepasst werden.

Ramona Morena Öxle

Zum 1. November 2020 konnte Ramona Moreno Öxle im BSV-Team begrüßt werden.

Die gelernte Bürokauffrau mit langjähriger Berufserfahrung, konnte in Vollzeit als Vorstandssekretärin gewonnen werden. Sie freut sich schon sehr auf die neue Herausforderung und die interessanten Aufgaben im BSV.

Silke Wölfle

Ebenso seit dem 1. November 2020 erweitert Silke Wölfle als Architektin das Team der Neubauabteilung.

Als im Geschosswohnungsbau erfahrene Planerin, freut sie sich auf die Gestaltung und Betreuung von Neubau- und Bestandswohnungen des BSV.

Nachrufe

Wir, die Mitglieder, Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Vorstand des BSV, trauern um Theresia Häßler und Paul Schürnbrand, Persönlichkeiten, die den BSV geprägt haben.

Die Verstorbene Theresia Häßler war von 1968 bis 2015 als WEG Verwalterin in unserer Genossenschaft tätig. In dieser Zeit hat sie nicht nur durch fachliches Können und unermüdliches Engagement viel Anerkennung und Hochachtung erworben. Mit Kompetenz und Engagement hat sie unsere Genossenschaft vorangebracht und dabei immer das Wohl der Eigentümer im Auge gehabt. Sie erwies sich in den Jahren ihrer Tätigkeit als pflichtbewusste, einsatzfreudige und vorbildliche Mitarbeiterin.

Der Verstorbene Paul Schürnbrand war von 1981 bis 2008 als Aufsichtsrat unserer Genossenschaft tätig. Mit Kompetenz, Tatkraft und Engagement hat er unsere Genossenschaft vorangebracht und dabei immer das Wohl der Mitglieder im Auge gehabt. Seine freundliche und menschlich zugewandte Art und sein auf Ausgleich bedachtes Wesen waren bei uns allen höchst geschätzt.

In großer Dankbarkeit werden wir beiden Persönlichkeiten ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Vorstandssprechstunde
Montag, 01.03.2021, 15-17 Uhr

Die Genossenschaft möchte Sie zur Vorstandssprechstunde im März einladen. Mit Hilfe Ihrer Anregungen, Hinweise und Wünsche möchte der Vorstand die Möglichkeit nutzen, weitere Verbesserungen umzusetzen sowie eventuelle Mängel zu beheben. Wir bitten um rege Teilnahme.
Die Anmeldung erfolgt telefonisch über das Sekretariat ☎ 0751 36622-25.

24-Stunden–Notdienst

Nun ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Da über die Feiertage Ihr Verwalter telefonisch nicht erreichbar ist, bitten wir Sie bei dringenden Fällen, wie Feuer, Verstopfung, Heizungsausfall und Wasserschaden die folgende Notrufnummer zu wählen, damit größere Schäden vermieden werden können.

>> Für den NOTFALL: 0151 55043563 <<

Bitte beachten: Eine falsche Nutzung der Notfalltelefonnummer kann dazu führen, dass im Ernstfall Hilfeleistungen nicht rechtzeitig erfolgen können.

Winterdienst und Fenster schließen nicht vergessen

Um im Winter auf der sicheren Seite zu sein, ist es besonders wichtig, die Kehr- und Streupflicht zusammen mit der Kehrwoche pünktlich und sorgfältig zu erledigen, sofern kein Räum- und Streudienst vom BSV beauftragt ist.

Jeder Mieter ist dafür verantwortlich sich und seine Nachbarn durch die regelmäßige Kehrwoche zu schützen.

Auch die Satzung der Stadt Ravensburg schreibt die Pflicht zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen vor. Maßnahmen gegen die Winterglätte an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen muss werktags von 7 Uhr – 20 Uhr und sonn- und feiertags zwischen 9 Uhr und 20 Uhr durchgeführt werden. Sollte es zu einem Schadensfall aufgrund von nicht erledigtem Räum- und Streudienst kommen, kann es für den betroffenen Wohnungsnutzer zu hohen Schadenersatzforderungen und ggf. zu strafrechtlichen Konsequenzen führen. Denken Sie bitte bei der Kehrwoche daran. Als Streumaterial müssen abgestumpfte Materialien wie Sand und Splitt verwendet werden. Streusalze dürfen zum Umweltschutz nicht verwendet werden.

Die Keller- und Treppenhausfenster sollen Sie in der kalten Jahreszeit geschlossen halten. Zum Lüften genügt es, wenn Sie die Fenster zwei bis dreimal täglich etwa 15 Minuten öffnen. Jeden Winter friert in mehreren Häusern das Wasser ein, weil in der Waschküche ein Fenster ständig geöffnet war.

Unser Kultur-Tipp

Der Stille Bach – ein Ausflugsziel für Romantiker

Quizfrage: Kennen Sie den Stillen Bach? Passionierte Wanderer, wie man sie nicht nur in diesen Coronazeiten draußen häufig findet, wissen sicher, was gemeint ist: Ein Bachlauf auf Weingartener Markung (zumeist), ein Ausflugsziel für viele, ein Bach, der auch weit in die Kulturgeschichte der Region führt.

Wer meint, Romantik sei eigentlich der einzige wirklich deutsche Kulturbeitrag – am Stillen Bach wird er sich wiederfinden. Waldesrauschen und dazu ein Bächlein, das fröhlich vor sich hinplätschert, ja flüstert, manchmal bei hohem Wasser auch rauscht und braust und uns, wenn wir fähig sind, es zu empfingen, in einen Zustand versetzt, der uns beglückt. Die Realität sieht heute mitunter anders aus. Romantische Gefühle mögen vielleicht noch die Liebenden empfinden. Der Normalmensch wandert am Stillen Bach mit seinem Hund entlang, plaudert

lautstark mit Seinesgleichen und empfindet jenes große Glück, das unsere Romantiker beschreiben, womöglich kaum mehr. Wir sind halt so, wie wir sind. Doch: Es lohnt sich, zu jeder Jahreszeit dem Stillen Bach zu folgen, und wenn es nur jenes kleine Teilstück ist, das an Nessenreben vorbei bis zur Landesstraße nach Unterankenreute führt und das viele bevorzugen.

Auf Hinweistafeln kann man lesen, wie der Stille Bach entstanden ist. Seine Hauptbauzeit erstreckt sich über einen Zeitraum von mehr als einem halben Jahrtausend, vom 11. bis ins 17. Jahrhundert. Am Anfang standen, wie so oft, die Mönche des Benediktiner-Klosters Weingarten. Sie schufen den Stillen Bach. Er versorgte das Kloster auf dem Martinsberg, aber auch die ansonsten eher wasserlosen Altdorfer (also Weingartener) Oberstadt und bewahrte sie auch vor verheerenden Feuersbrünsten. Das Wasser des Stillen Baches wurde zur Tuchbleiche genutzt. Es versorgte ein Waschhaus. Weingartener Mönche wussten das insgesamt 11,5 Kilometer lange Kanalsystem des Stillen Baches vielfach zu nutzen. Sie betrieben unter anderem insgesamt acht Mahlmühlen, fünf Säge- und drei Ölmühlen, auch eine Hammerschmiede. Davon ist freilich heute nichts mehr erhalten. Auch von den einst bis zu 30 Stauweihern des Stillen Baches sind heute nur noch neun künstliche Seen und Weiher angestaut.

Wichtig dafür, dass der Stille Bach ganzjährig genügend Wasser führt, sind im Oberlauf der Moorboden-Wasserspeicher Lochmoos. Der Stille Bach durchfließt von hier aus den mehr als 800 Jahre alten Rösslerweiher und im Unterlauf den Mahlweiher beim Freibad nahe Nessenreben. Das ist einst ein Besitztum des Klosters Weingarten und nach der Napoleonischen Säkularisation Staatsdomäne gewesen. Der Mahlweiher Nessenreben speichert das Wasser des

Alsdann: Selbst wenn mancher Ur-Ravensburger auch Bedenken hegt, überhaupt gerne nach Weingarten zu kommen – solche Leute gibt es immer noch – der Stille Bach lohnt jeden Besuch. Und zu jeder Jahreszeit. Was die Mönche vor fast 900 Jahren schufen, beglückt uns noch heute. So viele romantische Orte gibt es nicht mehr.

Die BSV Kinderseite

finden

In wenigen Tagen ist Weihnachten und Ihr freut euch sicher darauf schon sehr. Weihnachten ist besonders schön, wenn draußen Schnee liegt. Da wir ein besonderes Geschenk haben, könnt Ihr dieses mit unserem Rätsel gewinnen. Nehmt eure Malstifte und malt das untere Bild mit dem Haus und dem Weihnachtsmann farbig aus. Ganz nach Eurer Vorstellung und Fantasie. Der Weihnachtsmann kommt immer in der Nacht und der Mond scheint. Welche Farbe bekommen die Skier, die Schneeschaufel oder die Glocke an der Haustüre? Malt alles schön aus und schickt uns die Seite mit dem Bild zu – schreibt euren Namen und die Adresse darauf. Das schönste Gesamtbild wird mit einem besonderen Geschenk belohnt — einem Holzschlitten. Wir wünschen viel Freude dabei.

malen

nachschauen

entdecken

spielen

Wir stellen unser Team vor

Ralf Krieger: „s'passt scho".

Rein beruflich hat Ralf Krieger eine ausgesprochen bewegte Vergangenheit hinter sich. Erst vor drei Jahren kam der inzwischen 58-Jährige zum Bau- und Sparverein, wo er die technische Abteilung verstärkt.

Der gebürtige Weingartener, der verheiratet ist und zwei Kinder hat, absolvierte zuerst eine Ausbildung als Maler und Lackierer. 23-jährig wechselte er zur damaligen Papierfabrik Baienfurt. Als 30-Jähriger legte die Meisterprüfung als Papiermacher ab und arbeitete in dieser Position 18 Jahre lang. Zudem war er 21 Jahre in der Werkfeuerwehr, bis die Papierfabrik, die inzwischen Stora Enso hieß, geschlossen wurde. Das passierte im Jahre 2009 und kostete mehreren hundert Arbeitnehmer(innen) den Job.

Doch Ralf Krieger, der in Mochenwangen wohnt, ließ sich nicht unterkriegen. Er wechselte in ein ganz anderes Metier, erwarb im Rah--men einer Umschulungsmaßnahme den Busführerschein und war acht Jahre lang im Linienverkehr tätig. Das aber bis ans Ende seiner beruflichen Tage zu machen – das konnte er sich nicht vorstellen, verrät er in unserem Gespräch, das coronabedingt am Telefon stattfand. Und so bewarb sich Ralf Krieger beim Bau- und Sparverein Ravensburg, als dieser eine Stelle in seiner technischen Abteilung ausgeschrieben hatte, und wurde eingestellt, womit er nicht unbedingt gerechnet habe.

Der 58-Jährige ist einer von drei Mitarbeitern, die in der technischen Abteilung für die Wohnungsverwaltung zuständig sind. Dazu zählen Aufgaben wie der technische Bestand der Wohnungen und die Übergabe an Mieter. Und seit sein Kollege Herr Wochner in den Ruhestand gegangen ist, übernahm er dessen Aufgaben. Ebenso die in der Verwaltung bestehenden Wohnungen der Stiftung Liebenau. Krieger ist also viel im Außendienst eingesetzt. Für Hobbys habe er da keine Zeit mehr, sagt er. Früher, ja ganz früher habe er sich im Kampfsport engagiert, konkret als Ringer bei der SG Baienfurt. Doch aktiv sei er da nur bei Turnieren gewesen, für die Bundesliga, in der die Baienfurter damals waren, habe es nicht gereicht.

Auf die Frage, wie es ihm denn beim Bau- und Sparverein gefalle, antwortet der gebürtige Schwabe kurz und bündig, Understatement würde man das wohl auf Neudeutsch nennen; „Ist schon in Ordnung, s'passt scho. Sonst wäre i ja nimmer da".

Profil

Seine Aufgaben

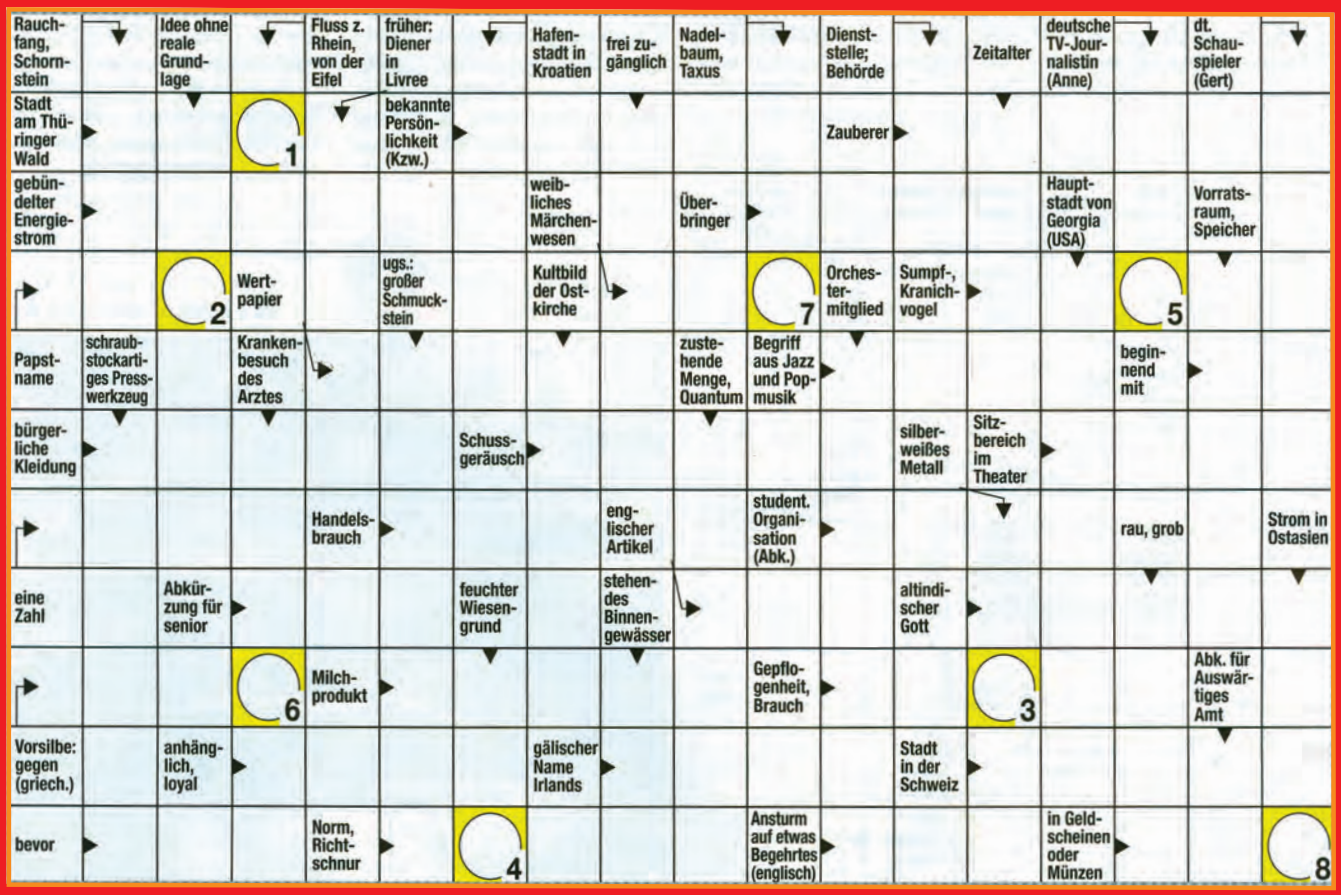
- Gebäudemanagement für den Wohnungsbestand RV-Südstadt/Weststadt
- Technische Betreuung des Wohnungsbestandes
- Wohnungsab-/ und übergaben
- Wohnungsmodernisierungen
- verantwortlich für die Verkehrssicherung

Kreuzworträtsel

Das Lösungswort senden Sie bitte mit Namen und Ihrer Anschrift bis 26.02.2021 an: Bau- und Sparverein Ravensburg eG, Reichlestraße 21, 88212 Ravensburg. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Preise

1. Preis	1 Wolldecke
2. Preis	1 Thermoskanne und Panettone
3. Preis	1 Gutschein Schlittschulauf Eissporthalle Ravensburg
Kinderrätsel	1 Gutschein Fa. Fischinger



Lösung

1
2
3
4
5
6
7
8

Die Gewinner

Das Lösungswort der Ausgabe 7 I 2020 lautet: Einparken.
Unter den zahlreichen richtigen Einsendungen hat das Los nachfolgende drei Gewinner ermittelt. Herzlichen Glückwunsch!

Gewonnen haben:
1. Preis Helga Beck, Weingarten
2. Preis Steffi Gomes Branco, Ravensburg
3. Preis Ina Boenke, Baindt
Kinderrätsel: Lionel Gomes Branco, Ravensb.

Impressum

Herausgeber: Bau- und Sparverein Ravensburg eG, Reichlestraße 21, 88212 Ravensburg
Redaktion: Jennifer Elbs
Fotos: BSV . Wynrich Zlomke . DA
Druck: Druckerei Marquart, Aulendorf
Gestaltung: www.die-agentur-gmbh.de, Ravensburg
Auflage: 3.800 Ex.